

## **Wirtschaftlichkeit**

Für die Realisierung der Bahn ist ein „gesamtwirtschaftlicher Nutzen“ Voraussetzung. Ein „gesamtwirtschaftlicher Nutzen“ wird von uns angezweifelt. Grundlage sind auch „Reisezeitgewinne“, die längeren Fuß- Rad- und Zubringerfahrten wurden z. B. nicht berücksichtigt. In früheren Jahren wurde bereits durch die VKP ein jährliches Millionendefizit ermittelt.

## **Aufgaben und Kosten für die Gemeinden**

Die Gemeinden haben für den Bau von Haltepunkten, Parkplätzen und die weiteren Umfeldmaßnahmen zu sorgen und zu unterhalten. Die Gemeinden können jetzt schon aus finanziellen Gründen kaum ihren Aufgaben gerecht werden.

## **Informationsveranstaltung**

**Wir möchten Sie mit unserem Rechtsbeistand  
am 20.08.2013 um 19.30 Uhr, ins Schloss Hagen  
einladen, um Sie über den aktuellen Sachstand zu informieren und  
Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie als Anlieger oder  
Interessengruppen zu ihrem Recht kommen.**

## **Unterschriftenlisten**

In den nächsten Tagen werden wir in den Gemeinden Unterschriftenlisten auslegen, in die sich jede Bürgerin und jeder Bürger eintragen kann, um die Reaktivierung der Bahn zurück zu weisen. Vertreter der BI und Gemeindevertreter der einzelnen Gemeinden werden auch Unterschriften sammeln.

## **Spendenkonto**

Über Spenden zur Finanzierung der auftretenden Kosten würden wir uns freuen.

Verantwortlich: Bürgerinitiative „Bürger für den Bus – gegen die Bahn“, vertreten durch Dagmar Hecht, 24253 Probsteierhagen

Internet: [www.bi-pro-bus.de](http://www.bi-pro-bus.de)

E-Mail: [info@bi-pro-bus.de](mailto:info@bi-pro-bus.de)

Bank: VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG  
(BLZ 213 900 08) Konto 748 82 20

# **Bürgerinitiative**

**„Bürger für den Bus – gegen die Bahn“**



**Wollen die Bürgerinnen und Bürger der Probstei die Reaktivierung der Kiel-Schönberger Eisenbahn?**

Leider wurden wir, die betroffenen Einwohner/innen, nicht danach bzw. nach unseren Wünschen gefragt! Von „oben herab“ wurde diese „politische Entscheidung“ ohne wenn und aber getroffen und soll gegen jeden Widerspruch umgesetzt werden. Um dieser Entscheidung Einhalt zu gewähren, wurde die Bürgerinitiative „Bürger für den Bus – gegen die Bahn“ gegründet.

**Wir sind für den Erhalt der derzeitigen Busverbindungen in unseren Dörfern bzw. für weitere Verbesserungen und gegen die Reaktivierung der Bahnlinie Kiel-Schönberg.**

Die Bürgerinitiative (BI) sieht Gefahren und Unsicherheiten in der mangelnden der Akzeptanz der Bahn, bei der Ausdünnung der Buslinien - insbesondere für die Schülerbeförderung, den weiteren Wegen zu den Haltestellen, in Bereichen der Bahnstrecke und Bahnübergängen, der Emissionen und den Angaben über die Baukosten, die aus dem Jahre 2000 stammen. Nach unserer Auffassung sollten die Baukosten und laufend auftretenden Unterschüsse bei der Bahn und dem Busbetrieb vorrangig in die Unterhaltung und Herrichtung der Straßen und Wege und bei der Polizei und für die Einstellung von Lehrkräften investiert werden. Die Bindung der Haushaltsmittel des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für den Schienenverkehr läuft nach Informationen der BI mit dem Jahre 2013 aus.

**Folgende Punkte haben wir zu monieren bzw. sind ungeklärt:**

### ***Mangelhafte Informationspolitik und Kostentransparenz***

Die Gemeinden oder das Amt Probstei wurden im Vorfeld gar nicht bzw. zu wenig über eine wesentliche Veränderung der Lebensverhältnisse informiert. Wir fordern Offenlegung der Planung und der durch die Reaktivierung der Bahn auf die Bürgerinnen und Bürger zukommenden Kosten und der auftretenden Defizite durch die „Ausdünnung“ bei den Verkehrsbetrieben Kreis Plön (VKP). Die Buslinie Kiel-Schönberg fährt zur Zeit mit einem positiven finanziellen Ergebnis. Durch die Reaktivierung der Bahn wird es zwei „Zuschussbetriebe“ in noch ungeahnter Größenordnung geben.

### ***Attraktivität der Busverbindungen***

Die Busse der VKP mit den Linien 200 und 201 fahren zu den Hauptverkehrszeiten alle 15 Minuten durchschnittlich alle 30 Minuten. Die Busse halten in allen Dörfern, teilweise sogar mehrfach (Schönkirchen 4 Haltestellen, Probsteierhagen 5 Haltepunkte). Das bedeutet kurze Wege vor allen Dingen für Schulkinder und ältere Menschen.

### ***Notwendiges Planfeststellungsverfahren***

Die vom Land beauftragte „Landesweite Verkehrs Servicegesellschaft Schleswig-Holstein GmbH“ (LVS) geht davon aus, dass nur in den Bereichen der einzurichtenden Bahnhöfe und bei Verlegung der Trasse ein Planfeststellungsverfahren notwendig ist. Sollte die Planung und Umsetzung der Reaktivierung fortgesetzt werden, fordern wir ein Planfeststellungsverfahren für die gesamte Strecke. Auch wenn die Bahnlinie offiziell nicht aufgehoben worden ist, ist es für uns schon von Bedeutung und ein wesentlicher Eingriff, wenn statt der Museumsbahn halbstündlich ein Zug mit hoher Geschwindigkeit die Trasse nutzt und diese dafür erneuert werden muss.

### ***Lärm- und Emissionsschutz***

Die Bahn soll nach den Planungsvorgaben mit 80 – 100 Stundenkilometern auf der Strecke fahren, um in 27 Minuten von Kiel nach Schönberg und umgekehrt gelangen zu können. Ein Lärmschutz für die Anlieger der Bahnstrecke ist nicht vorgesehen. Wir fordern Lärmschutzgutachten und den notwendigen Emissionsschutz für die direkt betroffenen Anlieger.

### ***Naturschutz an der Strecke***

Im Bereich der alten Bahnschiene hat sich in den letzten Jahrzehnten eine reichhaltige Fauna und Flora entwickelt. Es sind Rückzugsgebiete für Reh- und Niederwild entstanden. Durch die hohe Geschwindigkeit und Geräusentwicklung des Zuges (u. a. durch Signale) und Häufigkeit der Fahrten muss hier mit erhöhtem „Fallwild“ gerechnet werden.

### ***Wege zur Bahn***

Die Bahn soll alle Stunde von 5.00 – 24.00 Uhr mit Haltestellen in Kiel-Hbf., Kiel-Ellerbek, Oppendorf, Schönkirchen, Probsteierhagen, Schönberg und Schönberger Strand fahren. Dörfer wie Passade und Fiefbergen erhalten keine Haltestelle und damit gibt es auch weitere Entfernungen für andere Dörfer. Der Bahnhof in Schönkirchen ist mit dem Bus nicht zu erreichen, der Fußweg ist für die Schönkirchener bis zu 1.500 Meter lang.

Der Bahnhof in Probsteierhagen wird nach dem neuesten Sachstand aus Platzgründen im Ortsteil Hagen (Lindenstraße) erstellt werden; d. h., der gesamte Zubringerverkehr (Pkw's und Busse) aus Richtung Dobersdorf und Prasdorf muss die Alte Dorfstraße durchfahren, um ggf. in den Zug steigen zu können.

### ***Schülerbeförderung***

Die bisherige Schülerbeförderung, die auch als Linienverkehr dient, ist auf den Schulbeginn und das Schulsende der im Einzugsbereich liegenden Schulen (Heikendorf, Wellingdorf, Schönkirchen, Probsteierhagen und Schönberg) abgestimmt. Die Zubringerbuse richten sich nach dem Entwurf eines Bus-/Bahn-Konzeptes nicht nach diesen Zeiten, sondern nach den Fahrzeiten des Zuges. Die Fahrzeiten des Zuges sind durch die Nutzung des Hauptbahnhofes in Kiel minutengenau vorgegeben und verschlechtern bzw. verteuern die Schülerbeförderung für die Gemeinden und Schulverbände erheblich. Auch zusätzliche Betreuungszeiten in den Schulen zu Lasten der Gemeinden sind zu befürchten.

### ***Sicherheit an Bahnübergängen***

Für die Sicherheit an den Bahnübergängen an öffentlichen Straßen ist die Bahn zuständig. Für die „privaten“ Übergänge (der Landwirte) sind diese in der Verantwortung. Diese gesetzliche Regelung kann nicht mitgetragen werden.

### ***Prognostizierte Fahrgastzahlen***

Nach dem Gutachten aus dem Jahre 2000 sollen die Strecke Kiel-Schönberg täglich 1.500 Fahrgäste nutzen und von Schönberg zum Schönberger Strand zusätzlich 400. Diese Zahlen, die von uns angezweifelt werden, sind von einem Büro aus München „hochgerechnet“ worden. Das Nutzungsverhalten unserer Bürgerinnen und Bürger wurde nicht erfragt.

### ***Akzeptanz der Bahn***

Die Mobilität wurde in den letzten Jahr durch Ausbau des Ostringes und der B 502 mit hohen Kosten auch für die Probstei verbessert. Es besteht die Gefahr, dass bei zu geringer Akzeptanz der Bahn und zu hohen Fehlbeträgen -auch im Busbetrieb- der Busverkehr ganz eingestellt wird.